



Aarau, 10. Januar 2022
GV 2018 – 2021 / 284

Beantwortung einer Anfrage

Yannick Berner (FDP): Was macht Aarau in Sachen Standortförderung?

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. Dezember 2021 hat Einwohnerrat Yannick Berner (FDP) eine Anfrage betreffend "Was macht Aarau in Sachen Standortförderung" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Wirtschaftsstrategie

- a) *Wie ist der aktuelle Stand der städtischen Wirtschaftsstrategie / Wirtschaftsleitbild? Wann werden hierzu die Arbeiten aufgenommen und wie sieht der Zeitplan aus?*
- b) *Die Aarauer Standortförderung (ASF) erarbeitete in diesem Jahr ihre eigene Fachstrategie sowie die Teilstrategien «Wirtschaft», «Tourismus», «City Management». Wie wird die Teilstrategie «Wirtschaft» bei der Erarbeitung der städtischen Strategie / Leitbild integriert?*
- c) *Wie wird die Organisation ASF bei der städtischen Wirtschaftsstrategie / Wirtschaftsleitbild integriert?*

Die Stiftung Aarau Standortförderung (ASF) hat 2021 unter Einbezug verschiedener Stakeholder und in Zusammenarbeit mit der Stadt Aarau die Standortförderungsstrategie sowie die Teilstrategien Wirtschaft, Tourismus und City Management erarbeitet. Diese Strategien wurden vom Stiftungsrat verabschiedet und, sofern für die Zusammenarbeit zwischen ASF und der Stadt relevant, vom Stadtrat genehmigt. Sie traten auf den 1. Januar 2022 in Kraft und legen die strategische Ausrichtung in den verschiedenen Bereichen der Standortförderung fest.

Der Stadtrat beabsichtigt, 2022 den Prozess zur Ausarbeitung einer neuen Vision / Strategie für die gesamte Stadt auszuarbeiten. Der Prozess wird so gestaltet sein, dass wichtige interne und externe Stakeholder einbezogen werden. Dazu gehört auch Aarau Standortförderung als Trägerin verschiedener Standortthemen.

Das Ausarbeiten eines separaten Wirtschaftsleitbilds ist nicht vorgesehen.

Frage 2: Aarau Standortförderung

- a) *Wie und wann wird ASF in die städtische Politik mit einbezogen?*

Aarau Standortförderung wird sowohl bei der Projektarbeit als auch bei wiederkehrenden Prozessen einbezogen. Bei der Projektarbeit übernimmt die Stiftung Aarau Standortförderung die Federführung bei Projekten in ihren Aufgabenbereichen, z.B. aktuell bei der Ausschreibung des Weihnachtsmarktes. Sie wirkt zudem mit bei Projekten zu anderen Themen, sofern die vertretenen Disziplinen von Relevanz sind, z.B. bei der Ausarbeitung der Klimastrategie oder der Entwicklung des Bildungsnetzwerks.



Bei der Antragstellung an den Stadtrat wird, sofern thematisch relevant, Aarau Standortförderung im Rahmen des Mitberichtsverfahren konsultiert. So kann die Perspektive der Standortförderung gleich wie andere Perspektiven berücksichtigt werden.

Frage 3: Zusammenarbeit mit Aarau Standortförderung

- a) *Welche Erfahrung zieht der Stadtrat nach dem ersten Jahr der Zusammenarbeit mit der ASF?*
- b) *Wo könnte ggf. der Stadtrat noch enger mit ASF zusammenarbeiten und umgekehrt?*

Die Auslagerung der Wirtschaftsförderung in die Stiftung Aarau Standortförderung und die Schaffung des City Managements waren wichtige und richtige Schritte. Sie ermöglichen, Synergien zwischen den verschiedenen Bereichen der Standortförderung zu nutzen und eine vernetzende Rolle zwischen Stadt und Wirtschaft, aber auch zwischen Stadt und Region wahrzunehmen, denn auch die Regionalplanungsgruppe Aarau Regio beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Standortförderung. Besonders günstig ist in diesem Zusammenhang, dass die Aarauer Wirtschaftsförderin Alexandra Mächler gleichzeitig Geschäftsführerin von Aarau Regio ist.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf allen Ebenen offen und transparent. Die Inhalte und die Prozesse werden laufend weiterentwickelt und präzisiert. Das Vorliegen der Standortförderungsstrategie ermöglicht nun die bestehende Leistungsvereinbarung mit der Stadt und somit die Zusammenarbeit zu reflektieren und bei Bedarf anzupassen.

Frage 4: Bestandespflege

- a) *Welche Strategie inkl. Massnahmen sieht ASF / die Stadt Aarau bei der Bestandespflege lokal ansässiger Firmen vor?*
- b) *Wie unterscheiden sich die Massnahmen für grössere Firmen?*
- c) *Welche Massnahmen könnte die Stadt unternehmen, um die Bedürfnisse der lokal ansässigen Firmen besser wahrzunehmen?*

Gemäss der Strategie der Wirtschaftsförderung wird eine aktive Bestandespflege gelebt. Es werden regelmässige Kontakte gepflegt, um den Austausch und das gegenseitige Verständnis sicherzustellen. Zudem etabliert sich die Wirtschaftsförderung als kompetente Anlaufstelle für die ansässigen Unternehmen. Stadtpräsidium und Wirtschaftsförderung besuchen regelmässig Aarauer Firmen. Daneben ist aber auch die Vernetzung zwischen den Firmen und der Austausch zwischen Wirtschaft und Politik wichtig. Aus diesem Grund werden unterschiedliche städtische und regionale Netzwerkanlässe durchgeführt, um allen Interessierten entsprechende Plattformen zu bieten.

Die Netzwerkanlässe sind für alle Firmengrössen geeignet; bei den Firmenbesuchen stehen grössere und neue Unternehmen im Vordergrund. Zusätzlich werden themenspezifisch kleinere Anlässe organisiert, etwa der "Stammtisch Einkaufsstadt", der sich mit der Entwicklung des innerstädtischen Einkaufsangebots beschäftigt, und an dem neben City Management, Verwaltung und Stadtpräsidium gewerbliche und gastronomische Akteure teilnehmen.



Frage 5: Neuansiedlungen & Start-Ups

a) Welche Strategie inkl. Massnahmen sieht ASF / die Stadt Aarau bei der Neuansiedlung von Firmen vor?

Der Schwerpunkt der Ansiedelung liegt bei den Clusterbranchen Gesundheit und Cleantech. Die Ansiedlungen berücksichtigen, dass die zur Verfügung stehenden Flächen begrenzt sind und möglichst wertschöpfungsintensiv genutzt werden sollen. Dies geschieht durch eine gezielte Vernetzung, Vermittlung von Arealen und Kontaktvermittlung zu Immobilienbesitzer/-innen. Mögliche Neuansiedlungen werden auch bei Arealentwicklungen mitberücksichtigt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch der enge Austausch mit der Kantonalen Standortförderung von Aargau Services.

b) Wie positioniert sich die Stadt Aarau punkto Start-Ups?

Der Schwerpunkt der Start-up Ansiedelung liegt bei den Clusterbranchen Gesundheit und Cleantech. Als Nicht-Hochschulstandort ist Aarau in der Ansiedlung von Firmen dieser Branchen nicht bevorteilt. Mit der neuen Wirtschaftsstrategie sind die Ausrichtungen nun geklärt. Es wird in den nächsten Jahren darum gehen, Start-Ups mit geeigneten Arealen, sowie durch gezielte Vernetzungen von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Innovationsplattformen für Aarau zu gewinnen.

c) Wie kann die Stadt Aarau Start-Ups anziehen?

d) Welche konkreten Bestrebungen sind hier bereits im Gang?

Die Stadt kann die Rahmenbedingungen, das Image und die Vernetzung fördern. Die engere Zusammenarbeit mit dem Park Innovaare ist eine Möglichkeit, um die Ansiedlung von Start-ups in Aarau zu fördern. Die Zusammenarbeit mit dem Park Innovaare soll 2022 formalisiert und vertieft werden.

Die Vermittlung von geeigneten Flächen wird zudem aktiv im Rahmen von Arealentwicklungen sowie über eine Vermittlung bezahlbarer Flächen im Rahmen von Zwischennutzungen gefördert.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 275 Franken.